

## Zuversichtlicher Blick nach vorn

**Buochs Der Mirage-Verein blickt auf ein erfreuliches Jahr 2012 zurück. Thema der Generalversammlung war auch der Gripen.**

55 Mitglieder und 13 Gäste fanden sich am Samstag zum jährlichen Stelldichein des Mirage-Vereins im Personalrestaurant Cockpit auf dem Flugplatz Buochs ein. Hochkarätiges Wissen traf sich da, waren doch die meisten Anwesenden Fachspezialisten im und um die Mirage, als sie noch im Dienst der Schweizer Luftwaffe stand. Neben andern konnte Präsident Ferdinand Meyer Bildungsdirektor Res Schmid, ehemaliger Cheftestpilot Armasuisse, und Christophe Keckeis, ehemaliger Chef der Armee, als Gäste begrüßen.

2012 war ein gutes Jahr. Besichtigungen und Vorführungen brachten viele begeisterte Leute auf den Flugplatz und sorgten für Leben um und im Bremshaus, dem Hangar des Mirage-Aufklärers R-2109. Speziell in Erinnerung bleibt dabei die Umfunktionierung des Gebäudes in ein Filmstudio. Eine Woche lang arbeitete eine Filmcrew an einem Werbefilm für Renault. Im fertigen Spot sind schlussendlich wenige Sekunden der Örtlichkeit zu sehen. Die für die Kulisse bezahlte «Miete» trug, zusammen mit den Mitgliederbeiträgen und dem Verkaufserlös des Kioskes, wesentlich zum positiven Ergebnis von 630 Franken für 2012 bei.

### **Leichte Mitgliederzunahme**

Die Mitgliederzahl des Mirage-Vereins nahm letztes Jahr nur leicht zu: 238 Mitglieder und 13 Gönner sind es heute. Viele leisten Fronarbeit: Unterhalt von Bremserhaus, Ausstellungsgebäude, Schleppfahrzeugen und natürlich die Mirage erfordern viel Engagement und Geld. Einen Überblick über die geleistete Arbeit gab der technische Leiter Bruno Kreuzer. Er dankte den unermüdlichen Helfern.

### **Gripen: Mehr sein als Tiger-Ersatz**

Nach Abschluss des statutarischen Teils fesselte Oberst im Generalstab Fabio Antognini, kurzfristig aus Schweden angereist, die Versammlungsteilnehmer mit einem spannenden Vortrag über das Beschaffungsprojekt für die Tiger-Nachfolge.

Dabei zeigte er unter anderem auf, dass mit der Beschaffung des Gripen nicht nur die Tiger ersetzt werden, sondern die Luftwaffe die seit Jahren fehlenden Kompetenzen in den Bereichen Aufklärung und Erdkampf schrittweise wieder aufbauen kann.

Franz Wegmann/PD  
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch



Referent Fabio Antognini./ PD